

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 80 (2013)

Rubrik: Jahresbericht des Rittersaalvereins Burgdorf 2011/12

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Rittersaalvereins Burgdorf 2011/12

Trudi Aeschlimann

Der Rittersaalverein sammelt, unterhält und erschliesst historische Objekte und Dokumente jeder Art zur Geschichte und Kulturgeschichte der Stadt und der Region Burgdorf und fördert mit seinen Aktivitäten das Verständnis für die historischen Zusammenhänge und ihre Auswirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

In der Berichtsperiode standen zahlreiche interne Besprechungen sowie offizielle Sitzungen mit Vertretern der Stadt Burgdorf und andern Beteiligten an, um Fragen rund um die bevorstehende teilweise Neunutzung des Schlosses Burgdorf zu erörtern und entsprechende Konzepte zu entwerfen. Das von den Museen erarbeitete Raumkonzept sieht vor, den Museumsteil auf die zähringischen Haupttürme der Burg, den Verbindungstrakt über dem oberen Tor und die Vorburg zu konzentrieren. Diese arrondierten Räume sollen einen eigenständigen, funktionierenden Museumsbetrieb ermöglichen, unabhängig davon, welche Nutzungen die übrigen Räume des Schlosses schliesslich erhalten werden.

Sonst stand das Jahr 2011 im Zeichen des Jubiläums «125 Jahre Rittersaalverein Burgdorf», wofür Andrea Lüthi ein spezielles Signet schuf.

Ausstellungen

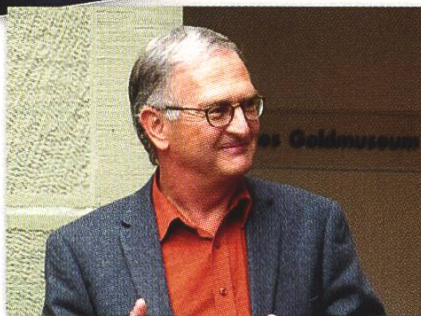
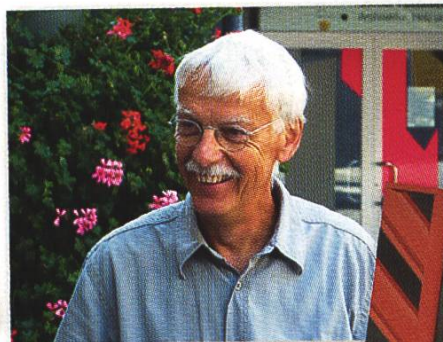
Die Ausstellung «Goldene Zeiten – Burgdorf und sein Maler und Dichter Samuel Hieronymus Grimm» wurde bis Ende Mai 2011 verlängert. Anschliessend übergaben wir einige Werke dieses Künstlers des 18. Jahrhunderts dem Fachmann Patrick R. Lüthi in Worb zur Restaurierung.

125 JAHRE



Rittersaalverein Burgdorf

Unser Jubiläumssignet, geschaffen von Andrea Lüthi



Jubiläumsführer und -führerin im Einsatz



3. September 2011: Mittelaltertag «klein und fein»



Gäste an der abendlichen Jubiläumsfeier im Schützenhaus
(Fotos: Hans Aeschlimann)

Kurz nach Erscheinen der umfangreichen wissenschaftlichen Publikation «Keramik aus Bärswil» konnten wir Anfang Juni 2011 eine vom Autor Dr. Andreas Heege konzipierte Ausstellung «*Bäriswiler Keramik*» aus den Beständen des Rittersaalvereins im Schlossmuseum eröffnen. Die in grossen Vitrinen im Korridor des Nordtraktes platzierten keramischen Kostbarkeiten können dort weiterhin von allen Seiten bestaunt werden.

Im Kabinett war ab Sommer 2011 während etlichen Monaten eine von Werner Lüthi gestaltete kleine Ausstellung zum *125-Jahre-Jubiläum des Rittersaalvereins* zu sehen. Es wurden Sammlungsstücke aus den Anfangszeiten des Schlossmuseums gezeigt, aber auch daran erinnert, dass die Konservenfabrik Hero in Lenzburg, die Weltmarke Coca-Cola sowie die über dem Hafen von New York stehende Freiheitsstatue im gleichen Jahr 1886 entstanden sind.

Ein zahlreiches Publikum aus verschiedensten Bevölkerungskreisen erschien am 7. Juli 2011 zur Eröffnung der grossen Sonderausstellung «*Dr Hegu – das älteste Werkzeug des Menschen und die Burgdorfer Messerschmiede Klötzli*» im Schloss. Museumsleiter Lüthi gelang es, mit dem reichen Material aus den Archiven der Firmen Victorinox und Klötzli eine spannende und optisch ansprechende Schau zu gestalten. Speziell Interessierte konnten in den folgenden Monaten an den vom Fachmann H. P. Klötzli geleiteten Ausstellungsführungen teilnehmen.

Veranstaltungen

Aus Anlass seines Jubiläums bot der Rittersaalverein im Lauf des Jahres 2011 fünf öffentliche (Gratis-)Führungen an, die jeweils mit einem kleinen Apéro im Schloss beendet wurden.

Mai: Führung durch die Ausstellung «*Goldene Zeiten*» mit der Präsidentin des Rittersaalvereins Trudi Aeschlimann.

Juni: Führung durch die Ausstellung «*Bäriswiler Keramik*» mit dem Archäologen und Hafnereiexperten Dr. Andreas Heege.

August: *Führung zur Baugeschichte des Schlosses Burgdorf* mit dem Kunsthistoriker und Kunstdenkmälerautor Dr. Jürg Schweizer.

Oktober: *Führung zur Baugeschichte der Stadt Burgdorf* mit dem Archäologen und Historiker Dr. Armand Baeriswyl.

November: *Stadtrundgang auf den Spuren von Johann August Sutter* mit dem Leiter des Schloss- und Goldmuseums Werner Lüthi.

Bei den Veranstaltungen zum 125-Jahre-Jubiläum des Rittersaalvereins am 3. September 2011 lautete das Motto nachmittags auf dem Schloss: «*Mittelaltertag klein und fein*» und «*offene Türen im Schlossmuseum*». Bei gutem Wetter machten rund 350 Besucher – vor allem Familien mit kleineren Kindern – von unserem unentgeltlichen Angebot Gebrauch.

Bei der abendlichen *Jubiläumsfeier* vermochte der Schützenhaussaal die 100 angemeldeten Gäste kaum zu fassen. Die Historikerin Dr. Anne-Marie Dubler bot uns ein interessantes Referat über die wirtschaftliche Situation in Burgdorf zur Zeit der Museumsgründung von 1886. Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch überbrachte dem jubilierenden Verein eine Grussbotschaft samt finanzieller Spende der Stadt. Die Musikgruppe «*Mélange*» umrahmte die verschiedenen Ansprachen und nach dem Imbiss erfreute die Gruppe «*enSuite*» die Gäste mit Tänzen aus der Barockzeit.

Der Rittersaalverein machte auch 2011 bei den von der Stadt Burgdorf organisierten sommerlichen «*Stadtführungen für jedermann*» mit. Der Andrang bei der auf den 30. Juli angesetzten Schlossbesichtigung war so gross, dass Trudi Aeschlimann etliche Interessenten zurückweisen musste.

Während der am 22. Oktober 2011 durchgeführten 6. *städtischen Kultur-nacht* genossen ca. 300 Personen unterschiedliche musikalische Darbietungen im Rittersaal: Didgeridoo- und Djembeklänge sowie Gospeltöne.

Besuch, Bildung, Vermittlung

Im Kalenderjahr 2011 haben insgesamt *11 700 Personen* die drei Museen auf dem Schloss besucht beziehungsweise an einer Führung oder anderen Veranstaltung eines Museums teilgenommen.

Unsere bewährten museumspädagogischen Leiterinnen und Leiter begleiteten 146 Klassen (2929 Teilnehmer) durch die Burg. 47 Gruppen buchten Schloss- und Museumsführungen nach Wunsch (827 Teilnehmer) und 24 Gruppen setzten auf eine szenische Führung (409 Teilnehmer).

Für reibungslosen Ablauf sorgten neben den Führerinnen und Führern unsere Angestellten im Sekretariat und an der Museumskasse.

Sammlung

Wie bereits im letztjährigen Bericht erwähnt, konnte der Rittersaalverein im Juni 2011 eine im Jahr 1765 geschaffene *Federzeichnung von Samuel Hieronymus Grimm* an einer Auktion in Bern erwerben. Solch kostspielige Anschaffungen sind uns nur möglich dank eintreffenden Spenden für den Anschaffungsfonds. Ich danke allen Personen, die eine solche Spende – auch in Legatform – an unsere steuerbefreite Institution in Betracht ziehen.

Frau Ruth Vögeli-Wissler brachte bei einem Besuch ein kostbares Geschenk ans Schlossmuseum gleich selber mit, nämlich eine bronzene Statue (kleinere Ausformung des berühmten *Pestalozzidenkmals von 1889* vor der Stadtkirche Yverdon), die seither unser Pestalozzizimmer ziert.

Mit vereinten Kräften gelang es uns Ende 2011 beim dritten Anlauf, einen grossen, schön gerahmten *Stammbaum Kupferschmid* im Privatauto von Basel aufs Schloss zu transportieren. Den beiden Schenkerinnen, Frau Ursula Steiner in Basel und Frau Erika Aebi-Steiner in Worblaufen, verdanken wir bereits mehrere Museumsobjekte von ihren Vorfahren in Burgdorf, den Bürgerfamilien Kupferschmid, Schnell und andern.

Häufig knüpft unser Vorstandsmitglied Heinz Fankhauser den ersten Kontakt zu möglichen *Donatoren*. Zudem sichtet er in langwieriger Kleinarbeit interessante Nachlässe (so kürzlich von Dr. Franz Della Casa und Architekt Max Schio). Dabei erweist sich manch äusserlich unscheinbares Stück als einmaliges Dokument für die Sammlung des Rittersaalvereins.

Von einem interessanten Sammlungsteil mussten wir uns Anfang 2012 nach 60 Jahren trennen. Die Burgergemeinde nahm die dem Rittersaalverein um 1950 als Dauerleihgabe überlassenen *Pläne aus der alten Stadt Burgdorf* (rund 320 Stück, Zeitraum ca. 1700–1900) ins Bürgerarchiv zurück, um sie zu digitalisieren und künftig im Internet zugänglich zu machen.

Rund 60 Objekte aus der Sammlung des Rittersaalvereins, Bereich «Haus-

halt», wurden von April bis Oktober 2011 für eine Ausstellung zum Thema «Essen» ans *Museum Langenthal* ausgeliehen.

Auf Wunsch der *Musikschule Burgdorf* wurde eine Kollektion unserer alten Musikinstrumente von der Kulturnacht im Oktober bis gegen Weihnachten 2011 in den Korridoren des Musikschulgebäudes ausgestellt.

In der Berichtsperiode trafen *Anfragen* von verschiedensten Seiten ein. Unter anderem ging es um Familienkunde und -wappen (Aeschlimann, Ammann, Bürki, Christen, Dür, Leuenberger usw.), für die z.B. unsere Schliffscheiben-, Druckstock- und Portraitsammlungen konsultiert wurden.

Persönlichkeiten und Institutionen waren «gefragt»: Julie Bondeli, Jeremias Gotthelf, Jung-Stilling, Verleger Langlois, Albert Minder, Architekten Roller, Burgdorfer Schulen und Bierbrauereien usw.

Spezielle Museumsobjekte interessierten: Artefakte der Pfahlbauer, kirchliche und militärische Dokumente, Musikinstrumente, Taufzettel usw.

Aus unserer reichhaltigen Dokumentation dienten Pläne, Veduten und vor allem alte Photographien häufig, um sich über verschwundene oder umgestaltete Gebäude ins Bild zu setzen.



Die geschenkte Pestalozzi-Statue fand gleich einen Ehrenplatz in unserer Dauerausstellung

Donatoren aus Burgdorf

Martin Aeschlimann
Trudi und Hans Aeschlimann
Berner Kantonalbank
Theo Blättler
Nachlass Franz Della Casa
Heinz Fankhauser
Walter Flückiger
Familie Konrad Fritz
Regionalgericht Emmental-Oberaargau
Haller + Jenzer AG
JLCO
Nachlass Marion van Laer
Peter Lehmann
Therese und Alfred Liechti
Esther und Mathias Mürger-Mathys
Pauli AG
Ehemaliges Regierungsstatthalteramt
Nachlass Alfred Guido Roth
Verena Schoch-Brunner
Ruedi Schütz
Marguerite Seiler
Katharina-Wiedmer-Stiftung

Auswärtige Donatoren

Erika Aebi-Steiner, Worblaufen
Familie von Allmen, Stechelberg
Anne-Marie Dubler, Bern
Franz Haussener, Lyssach
Frank Hoppe, Bolligen
Martin Howald, Therwil
Margrith Rageth-Fritz, Bern
Markus Rüfenacht, Bolligen
Nachlass Max Schio, Heimiswil
Erbengemeinschaft Schürch, Wynigen
Ursula Steiner, Basel
Vereinigung Museen VS
Sandra und Markus Zehringer, MuttENZ

Allen Spenderinnen und Spendern, die uns mit Objekten, Dokumenten, Barbeiträgen oder Vergünstigungen bedacht haben, sei hiermit herzlich gedankt!